

DER GRAF VON MONTE CHRISTO

Schauspiel mit Musik von Susanne Felicitas Wolf
Nach dem Roman von Alexandre Dumas.

Gastspiele: 15.11. - 18.12.2022 (Neuproduktion)

Die Bühnenfassung nach der erfolgreichen französischen Kinokomödie von Héctor Cabello Reyes und Éric Lavaine.

Gastspiele: 09.03. - 26.04.2023 (Neuproduktion)

WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

DIE REISE DER VERLORENEN

Schauspiel von Daniel Kehlmann.
Koproduktion mit dem Altonaer Theater Hamburg
Gastspiele: 19.01. - 12.02.2023 (Wiederaufnahme)

MARIE CURIE

Biografisches Schauspiel von Susanne Felicitas Wolf

Gastspiele: 27.10. - 27.11.2022 (Wiederaufnahme)

Romantische Komödie von Fabrice Roger-Lacant („Der Krawattenclub“)

Gastspiele: 22.09. - 16.10.2022 (Wiederaufnahme)

NOCH EINEN AUGENBLICK

ACHT FRAUEN

Kriminalkomödie von Robert Thomas mit Musik von Franz Wittenbrink, Songtexte von Anne X. Weber u. Susanne Lütje

Gastspiele: 30.04. - 17.05.2023 (letzte Wiederaufnahme)

EMPFÄNGER UNBEKANT
(Address Unknown)

Schauspiel von Kressmann Taylor, Deutsch von Heidi Zerning

Gastspiele auf Anfrage

DON CAMILLO ZU DRITT

Theater-Adaption von Patrick de Longrée nach „Mondo-Piccolo Don Camillo“ von Giovannino Guareschi

Gastspiele auf Anfrage

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

DER GRAF VON MONTE CHRISTO

Schauspiel mit Musik von Susanne Felicitas Wolf
Nach dem Roman von Alexandre Dumas

„Du bist der Atem, das Wasser, das Feuer und die Erde... Edmond!“

Was für ein Titel! Mehr ist in der Weltliteratur kaum möglich. Alexandre Dumas zwischen 1844 und 1846 als Fortsetzungsroman für die Zeitschrift „Le Journal des débats“ erschienene Geschichte des Seefahrers Edmond Dantès, der später als Graf von Monte Christo zum Racheengel in eigener Sache wird, erzielt bis heute weltweit ungeahnte Erfolge. Sogar der Name einer der berühmtesten kubanischen Zigarrenmarken geht auf Dumas literarische Großtat zurück: Den Tabakblätter rollenden Arbeiterinnen und Arbeitern wurde während der Arbeit vorgelesen und „Der Graf von Monte Christo“ war eine der beliebtesten Geschichten. Vermutlich mag es auch daran gelegen haben, dass sich in Dumas Roman ein einzelner im nachnapoleonischen Frankreich der 1830er Jahre aus seiner persönlichen Hölle befreit und gegen das ihm angetane, himmelschreiende Unrecht zu Felde zieht. Der als geheimnisvoll-mondäner, mit scheinbar unendlichem Reichtum ausgestatteter Graf von Monte Christo nach Frankreich zurückkehrende Edmond, trifft auf eine bigott-libidinöse, selbstbereichernde Upper Class, die er mit brillant-bösartiger Intelligenz verführt, narrt und schließlich in ihren Abgrund stürzt.

Vielfach verfilmt und bereits als großes Musical umgesetzt, hat man diese Geschichte als Schauspiel auf der Theaterbühne bisher kaum gesehen. Schon gar nicht als Gastspiel auf Theatertournee. Es ist also höchste Zeit! Vor allem dann, wenn man eine Autorin wie Susanne Felicitas Wolf an seiner Seite hat. Sie ist die Spezialistin für Dramatisierungen der „dicken Wälzer“, sie sucht und findet immer die Verbindung zu unserer Zeit. Im Falle von Dumas Roman sind das religiöser Fanatismus, Intrigen und Verschwörungen, Kritik an einer Überfluss-Gesellschaft und ihrem Umgang mit Ressourcen, spirituelle Fragestellungen, Traumata und die Mechanismen kollektiver Verdrängung.

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

Ihre „Päpstin“ nach dem Bestseller von Donna W. Cross bescherte unserer **theaterlust** 2014 einen großen Erfolg und den Inthega-Preis „Die Neuberin“ für die beste Tourneetheaterproduktion in der Spielzeit 2013/14. Und gerade jetzt, in Zeiten von Pandemie und Krise, wollen wir wieder Großes wagen und eine Geschichte auf die Bühne bringen, die von absoluter Entschlossenheit, Willensstärke, gefährlichen Abenteuern, Einsamkeit, Ethos und großer Liebe erzählt. Und wer unsere Theaterarbeit kennt, weiß, dass dies mit Phantasie und den vielfältigen, assoziativen Mitteln des Theaters geschehen wird. Eine große Herausforderung, der wir uns mit größtmöglicher Theaterlust stellen.

Gastspiele: **15.11. - 18.12.2022** (Neuproduktion)

Honorar: **9.750 EUR* + 10 % T, Gema, AVA, PTA**, (8 Darsteller*innen, davon 2 Musiker*innen)

Aufführungsrechte: Susanne Felicitas Wolf/theaterlust

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

(Retour chez ma mère)

Die Bühnenfassung nach der erfolgreichen französischen Kinokomödie
von **Héctor Cabello Reyes und Éric Lavaine.**

Würden Sie mit über vierzig wieder bei ihrer Mutter einziehen? Stephanie bleibt nichts anderes übrig. Ihren Job als Architektin hat sie gerade verloren und die schicke Wohnung ist auch weg. Aber der pubertierende Sohnemann findet seinen Papa, ihren Ex, gerade eh viel cooler. Also kehrt Stephanie mit Sack und Pack zurück ins "Hotel Mama". Aber das erneute Zusammenleben mit ihrer Mutter Jaqueline gestaltet sich alles andere als harmonisch. Jede der beiden Frauen braucht Geduld um die eingefahrenen Gewohnheiten und Macken der anderen zu ertragen. Die Mama ist mit ihren 70 Jahren erfrischend vital und hat eine Affäre mit Jean, ihrem Nachbarn, einem ebenfalls sehr unternehmungslustigen Senior. Jaqueline ist sich sicher, dass ihre beiden Töchter und der Sohn darüber einigermäßen entsetzt wären, der Papa ist noch gar nicht so lange tot. Also beschließt sie, ihre neue Liebe und die gemeinsamen Heiratspläne erst mal geheim zu halten. Jean ist davon nicht begeistert und drängt Jaqueline dazu, ihren Kindern reinen Wein einzuschenken. Ohne Stephanie, die sich gerade notgedrungen wieder bei ihr einquartiert hat, wäre die Situation natürlich viel entspannter. Können die Kinder nicht endlich mal erwachsen werden.... und es auch bleiben! Aber so muss sie sich ständig Ausreden einfallen lassen und irgendwelche Anlässe erfinden, um die Wohnung zu verlassen, wenn sie bei Jean sein möchte. Ein Zustand, der sehr schnell zu "interessanten Verrenkungen" führt, die von der gestressten Stephanie prompt als erste Anzeichen geistiger Verwirrung interpretiert werden und eine familiäre Kettenreaktion auslösen. So kann es nicht weitergehen, findet Jaqueline und beschließt, ihre Familie zu einem großen Abendessen ins "Hotel Mama" einzuladen. Das hat schließlich immer geholfen und ist darüber hinaus eine gute Gelegenheit, ihren Kindern eine Mama zu präsentieren, die sie so bisher nicht kannten...

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

"Willkommen im Hotel Mama" nach dem gleichnamigen Film ist eine typisch französische Komödie. Mit viel charmantem Humor und Leichtigkeit wird ein wesentliches Thema angefasst. Stephanie und ihre Geschwister müssen lernen, dass das Leben ihrer Mutter an der Seite des verstorbenen Vaters nicht immer einfach war. Jaqueline entdeckt sich im vorgerückten Alter als Frau noch einmal ganz neu. Ein Prozess, der vor allem mit der Lebensmitte-Krise ihrer ältesten Tochter Stephanie kollidiert. Eine "Feelgood-Komödie" mit wunderbaren Rollen, vor allem natürlich für die beiden Protagonistinnen.

Gastspiele: **09.03. - 26.04.2023** (Neuproduktion)

Honorar: **8.950 EUR* + 11 % Tantieme, Gema, AVA, PTA** (7 Darsteller*innen)

Aufführungsrechte: Neue Pegasus Medienverlag

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

DIE REISE DER VERLORENEN

Schauspiel von **Daniel Kehlmann** nach dem Buch „Voyage of the Damned“
von **Gordon Thomas und Max Morgan-Witts**.

Koproduktion mit dem Altonaer Theater Hamburg

Im Jahr 1939 gehen 937 Juden in Hamburg an Bord der St. Louis. Sie wollen nach Kuba und von dort weiter in die USA oder andere Länder. Doch der kubanische Präsident verbietet die Einreise. Die HAPAG in Hamburg protestiert. Immerhin wurden an den Minister für Einwanderung, Benitez, horrenden Summen für Landegenehmigungen gezahlt. Die erweisen sich nun als illegal und wertlos. Benitez fühlt sich als Protegé von General Batista sicher und rechnet mit der Bestechlichkeit des Präsidenten. Der mächtige Batista verhält sich still. Und der Präsident ist vorsichtig und bleibt hart. Die St. Louis muss den Hafen verlassen. Kapitän Gustav Schröder kämpft um seine Passagiere: Der Hebräischlehrer Aaron Pozner. Nur sein Tagebuch wird ihn überdauern. Der Anwalt Max Loewe mit seiner Frau Elise. Er wird überleben, weil er sterben will. Nach einem Selbstmordversuch landet er sicher im Spital von Havanna. Babette und Fritz Spanier. In festlicher Kleidung betreten sie das Schiff und trotzen den Demütigungen der Flucht. Der Kellner Leo Jockl, der als Jude unerkannt zu bleiben hofft. Otto Bergmann mit seiner eigenwilligen Tante Charlotte. Die Töchter von Fritz Aber, die von ihrem Vater in Havanna erwartet werden. Sie haben gültige Visa im Gepäck. Und der Steward Otto Schiendick, NSDAP-Ortsgruppenleiter auf dem Schiff und deutscher Agent, der die jüdischen Passagiere schikaniert. Er soll in Havanna drei Mikrofilme entgegennehmen. Der Vizedirektor der dortigen HAPAG-Niederlassung Hoffman hat als Leiter der deutschen Abwehr vor Ort starkes Interesse, dass die St. Louis mit dem geheimen Material nach Hamburg zurückkehrt. Die Zeit drängt. Verhandlungen im Hintergrund scheitern an den Forderungen korrupter Mittelsmänner und politischen Zielen. Auch Amerika und Kanada verwehren die Einreise. Niemand auf der Welt will die jüdischen Flüchtlinge haben. Die St. Louis wird nach Hamburg zurückbeordert. Erst als Schröder wider seine Kapitänsehre erwägt, das Schiff vor Sussex auf Grund laufen zu lassen, kommt Hilfe: Einige Länder nehmen eine bestimmte Quote von Juden auf. Über diese Länder bricht der Krieg herein. Die Reise der Verlorenen geht weiter.

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

Die Irrfahrt der St. Louis ist historisch verbürgt. Daniel Kehlmann bringt die Handlung in zeitübergreifender Fiktion auf die Bühne, erwähnt die aktuellen Fluchtdramen mit keiner Silbe. Und dennoch hat man als Zuschauer auch diese Bilder permanent vor Augen. Im Bewusstsein des Ausgangs wird die ganze Geschichte erzählt. Die Figuren treten aus dem Dialog, reflektieren ihren Charakter und verraten ihre Gedanken. Sie spielen mit dem Wissen um ihr Ende. Für die meisten ist es ein schreckliches.

Die Premiere von Daniel Kehlmanns „Die Reise der Verlorenen“ im Altonaer Theater berührt ... 25 Rollen, von 8 Schauspielerinnen und Schauspielern. Teilweise fallen mitten in einer Szene aus ihrer Rolle, um biografische Hintergründe ihrer Figur zu erklären. So entsteht ein Stück sehr gut gemachtes Dokumentartheater ... Die Erinnerung an jene Zeit zu bewahren, ohne allzu plump Bezüge zur Gegenwart herzustellen, auch das kann Theater wie „Die Reise der Verlorenen“ (Hamburger Abendblatt)

Mit acht Darstellern in mehr als 20 Rollen bringt Regisseur Thomas Luft eine atemberaubend intensive Inszenierung auf die Bühne. Die atmosphärisch dichte Aufführung schildert Schicksale und Vorgänge auf unterschiedlichen Ebenen ... Ein ergreifendes Theatererlebnis von bestürzender Aktualität, das am Premierenabend in langem Applaus und Bravos mündete. (Morgenpost Hamburg)

Beeindruckende Inszenierung von Daniel Kehlmanns „Die Reise der Verlorenen“ im Altonaer Theater ... Die Inszenierung von Thomas Luft beeindruckt durch eine raffinierte audiovisuelle Gestaltung, die die bedrohliche Atmosphäre an Bord symbolisch verdichten. (Lübecker Nachrichten)

Gastspiele: **19.01. - 12.02.2023** (Wiederaufnahme)

Honorar: **9.750 EUR + 10 % T, Gema, AVA, PTA**, (8 Darsteller*innen)

Aufführungsrechte: Thomas Sessler Verlag, Wien

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

MARIE CURIE

Biografisches Schauspiel von **Susanne Felicitas Wolf**.
Mit **Anja Klawun** in der Titelrolle

Sie war Europas erste Doktorin der Naturwissenschaften. Sie war Frankreichs erste Professorin. Sie war die erste Frau, die einen Nobelpreis bekam und der erste Mensch, der noch einen zweiten erhielt. Marie Curie war in vielem ihrer Zeit voraus und bahnte sich ihren Weg in die Männerwelt Wissenschaft. Als Frau bestand sie öffentlich auf ihrem Anteil an der gemeinsamen Forschung mit dem Ehemann. Als Witwe leistete sie sich eine Affäre mit einem jüngeren Mann und vermutlich eine Beziehung mit einer Frau. Und als Mutter zog sie zwei emanzipierte Töchter groß. Sie prägte eine ganze Forscherinnendynastie, die über Jahrzehnte weiterwirkte. Marie Curie, die als Maria Sklodowska am 7. November 1867 in Warschau geboren wurde, gilt bis heute als Ikone, als Vorzeigeforscherin und Kämpferin gegen Widerstände in einer von Männern dominierten Welt. Sie musste tiefe Krisen meistern. Die Schlimmste nach dem plötzlichen Unfalltod ihres Mannes Pierre. Dieser unfassbare Verlust warf sie nieder. Ausgebrannt und einsam glaubte sie, nicht mehr weiterleben zu können. Aber sie kämpfte sich immer wieder auf die Füße, arbeitete noch härter und übernahm sogar den Lehrstuhl ihres verstorbenen Mannes. Welche innere Kraft, welche unbändige Neugier auf Wissen und Forschung haben diese außergewöhnliche Frau angetrieben? Die gemeinsame Forschungsarbeit mit Pierre Curie und ihre eigenen Entdeckungen gelten bis heute als Meilensteine der Kernphysik. Maria Sklodowska-Curie widmete ihr Leben der Wissenschaft, schonungslos gegen sich selbst. Marie und Pierre Curie veröffentlichten ihre Forschungsergebnisse unentgeltlich. Persönlicher Gewinn war nie das Ziel, ihr Wissen sollte der Menschheit dienen. So hat es Marie auch nach dem Tod ihres Mannes bis zu ihrem eigenen Ende gehalten. An den Fronten des Ersten Weltkriegs war sie mit einem Röntgenmobil unterwegs, wollte Leben retten und musste doch soviel Tod und Elend ertragen. Marie Curie war eine engagierte Europäerin, arbeitete für den Völkerbund und setzte sich für Frieden, Freiheit und Gleichberechtigung ein. Zu verhindern, dass auch aufgrund ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse die fürchterlichste Waffe der Menschheit, die Atombombe, entwickelt wurde, war ihr nicht mehr vergönnt. Im Sommer 1934, am 4. Juli, endete das außergewöhnliche Leben von Marie Curie. In einem Schweizer Sanatorium erlag sie, von Strahlung geschwächt, einer perniziösen Anämie.

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

Albert Einstein nannte sie seine "trotzige Schwester" und würdigte sie: "Sie war von einer Stärke und Lauterkeit des Willens, von einer Härte gegen sich selbst, von einer Objektivität und Unbestechlichkeit des Urteils, die selten in einem Menschen vereinigt sind."

Mit MARIE CURIE setzen wir nach dem 2. INTHEGA Preis 2018 für HILDEGARD VON BINGEN – DIE VISIONÄRIN die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Autorin Susanne Felicitas Wolf fort. Auch dieses Schauspiel erzählt wieder von einer starken Frau und ihrem bedingungslosen Leben am Limit. Und natürlich ist Anja Klawun die SchauspielerIn, die dieser einzigartigen Kraft Gesicht und Stimme gibt.

Gastspiele: **21.09. - 30.11.2022 (Uraufführungs-Premiere am 02.09.2021)**

Honorar: **8.950 EUR* + 10 % T, Gema** (keine AVA, PTA), (6 Darsteller*innen)

Aufführungsrechte: Thomas Sessler Verlag, Wien

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehalten)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

NOCH EINEN AUGENBLICK

(Encore un instant)

Komödie von **FABRICE ROGER-LACAN**

Deutsch von Wolfgang Kirchner

Suzanne und ihren Mann Julien verbindet eine innige Beziehung, privat und beruflich. Sie, eine gefeierte Schauspielerin in den besten Jahren und er ein erfolgreicher Regisseur auf dem Zenit seines Schaffens. Eine nahezu perfekte Ehe, über viele Jahre. Aber eben nicht ganz perfekt. Julien ist nämlich tot. Ein schwerer Autounfall hat die beiden Liebenden auseinandergerissen. Davon ist aber erst mal gar nichts zu spüren. Julien ist nämlich da, und wie! Ständig ist er um sie herum. So als wäre nichts geschehen. Wie immer werden die alltäglichen Dinge miteinander besprochen. Mit dem kritischen Blick des Regisseurs soll Julien ein neues Kleid an seiner geliebten Suzanne begutachten und natürlich gefällt ihm, was er sieht. Sehr sogar. Aber warum plötzlich ein neues Kleid? Seit seinem Tod vor über einem Jahr hat Suzanne sich von der Welt zurückgezogen, weigert sich aufzutreten oder Anfragen auch nur in Betracht zu ziehen. Die Rollen seien reizlos und die Autoren uninspiriert. Julien ist natürlich ganz ihrer Meinung, hat er sie doch so ganz für sich. Und so könnte es aus seiner Sicht auch weitergehen, bis in alle Ewigkeit. Wäre da nicht Simon, Suzannes studentischer Untermieter mit seinen liebestollen Avancen. Obwohl sie seine Mutter sein könnte will er unbedingt mit Suzanne ins Bett, sie heiraten oder sich für sie umbringen. Das geht Julien ziemlich auf die Nerven. Aber was soll er machen, außer Suzanne kann ihn keiner sehen. Trotzdem versucht er mit aller Vehemenz diesen völlig inakzeptablen Nebenbuhler abzuwimmeln. Was natürlich zu äußerst komischen, fast Slapstick-artigen Situationen führt. Zu seinem vollständigen Entsetzen erwartet Suzanne an diesem Abend noch Besuch. Max, ein erfolgreicher Theaterautor hat sich angekündigt. Schon lange versucht er Suzanne für eines seiner Stücke zu gewinnen, die Julien in die Kategorie „unterste Schublade“ einordnet. Für ihn ist Max ein völlig überbewerteter Schmierfink, der es eigentlich nur auf Suzanne abgesehen hat und sie mit seinem öligen Charme rumzukriegen versucht. Und genau für diesen Anlass hat Suzanne sich ein neues Kleid gekauft? Julien kann es kaum fassen, aber auch nicht verhindern. Max erscheint mit seinem neuen Stück, einem großen Rosenstrauß und vielen blumigen Komplimenten. Julien leidet. Mitansehen zu müssen wie Max' Blicke an Suzanne kleben, bricht ihm ein Herz, das eigentlich gar nicht mehr schlägt. Suzanne und Max beginnen zu lesen, der Text klingt schwülstig. Das Stück spielt in der Zeit Ludwig des XV. Im Mittelpunkt steht die letzte Geliebte des Franzosen-Königs.

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

Eine Nutte, sagt Julien trocken. Max hingegen sieht sie als dramatische Kurtisane, nennt Maria Magdalena, Manon Lescaut und die Kameliendame in einem Atemzug. Begeistert von der Vorstellung, große Robe und eine Perücke im Stil dieser Zeit tragen zu können, gesteht Suzanne, dass sie schon immer auf ein solches Angebot wartet. Max kann sein Glück kaum fassen und Julien dreht durch. Das ist selbst für einen Toten zu viel...

Gastspiele: **22.09. - 16.10.2022** (Wiederaufnahme, Premiere am 27.01.202)

Honorar: **7.860 EUR* + 10 % T, AVA, PTA, Gema** (4 Darstellerin*innen)

Aufführungsrechte: Theaterverlag DESCH, Berlin

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

ACHT FRAUEN

Kriminalkomödie von **Robert Thomas**

Musik von **Franz Wittenbrink**

Songtexte von **Anne X. Weber** und **Susanne Lütje**

Eine abgelegene Villa, ein verschneiter französischer Ort. Weihnacht. Eine wohlhabende Familie kommt zusammen, um das Fest zu feiern. Sieben Frauen, die achte erscheint unerwartet, nachdem der Hausherr tot aufgefunden wird. Grausam ermordet, ein Messer steckt in seinem Rücken. Tot sind auch Telefon und das Auto. Der Schnee liegt meterhoch, man ist von der Außenwelt abgeschnitten. Eine fatale Situation. Panik kommt auf. Ist der Mörder vielleicht noch im Haus? Dazu Misstrauen, Verdächtigungen. Denn eines wird schnell klar: In diesem Fall muss der Mörder eine Mörderin sein! Keine der Damen hat ein Alibi, alle haben ein Motiv, jede ein Geheimnis, jede verstrickt sich im Lauf der aberwitzigen Geschichte mehr und mehr in einem Netz aus Lügen und Heimlichkeiten. Acht Leidenschaften mit ihren aufgestauten Lebensträumen, Frustrationen und Verletzungen prallen auf- und gegeneinander.

Dem französischen Autor und Regisseur Robert Thomas gelang 1961 mit seinen HUIT FEMMES ein großer Hit. Mit feiner Ironie karikiert er die bourgeoisen Verhältnisse der 50er Jahre und spielt lustvoll mit den Rollenbildern dieser Zeit. Den starken, machtvollen Patriarchen, verantwortlich für das materielle Wohl von Familie und Angestellten, nimmt der Autor aus dem Spiel und überlässt das Feld komplett den Frauen. Es beginnt ein pointiertes, geschickt gebautes kriminalistisches Verwirrspiel. Die Damen erweisen sich allesamt schnell als versierte Feierabend-Detektivinnen. Jede entwickelt eine sehr individuelle Theorie zum Tathergang. Und immer rückt dabei eine der anderen in den Mittelpunkt des Verdachts. Robert Thomas jongliert souverän mit Vorurteilen und Klischees. Dämme brechen, Innerstes kehrt sich nach außen, Masken fallen. Und am Schluss überrascht diese hinreißende Melange aus Kriminalstück, Komödie und Psychodrama das Publikum noch mit einer überraschenden Volte. Im Jahre 2001 verfilmte Francois Ozon, einer der Top-Regisseure des jüngeren französischen Kinos, das Theaterstück mit einer absoluten Traumbesetzung. Der Film wurde ein Hit und erhielt viele internationale Preise. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Erfolges ist die Musik. Ozon lässt seine Damen-Riege singen, jede einen charakteristischen Chanson. Das hat viel Charme und rundet die Figuren auf besondere Weise ab. Wir gehen gleichfalls diesen Weg. Franz Wittenbrink, einer der gefragtesten deutschen Theaterkomponisten, hat die Songs für „unsere acht Frauen“ komponiert. Die Texte stammen von Anne X. Weber und Susanne Lütje

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

„Acht Frauen“ und ein Dolch im Rücken: Das Glanzstück der Saison! Ein Mord, viele Fragen und klasse Charaktere bescheren einen tollen Theaterabend ... Ein im allerbesten Sinne hyperaktives Ensemble, mit wilder Lust in einem offensichtlich noch immer als provokant wahrgenommenen Stück über verborgene aber nach wie vor gut funktionierende „unmoralische“ Mechanismen. Kurzkritik: Mehr davon! (Peiner Zeitung)

Die energiegeladenen Choreografien von Lesley Higl, der gute Schuss Erotik, den Thomas Luft in diese Mischung gießt und die grandiose Bühnenmusik von Franz Wittenbrink tun ihr Übriges, um das geschickte Intrigenspiel zu einem spannenden Theatererlebnis werden zu lassen. Allein die Titel der Songs von "Papa, der Wind hat sich gedreht" bis "Wäre das Leben ein Märchen" sprechen Bände und rücken die hintergründige Kriminalkomödie in eine angenehme Nähe zum Musical. Der Beifall des Publikums ist genauso überwältigend wie die Inszenierung: Am Ende applaudieren die Theatergäste stehend und bedanken sich für den gelungenen Abend. (Neue Westfälische)

Da hat das Ensemble aus München seinem Namen alle Ehre gemacht: Was „theaterlust“ am Freitagabend vor vollem Haus gezeigt hat, war die reine Lust es anzuschauen. Einerseits eine vortrefflich unterhaltsame Kriminalkomödie, die mit pointiertem Witz, mit Selbstironie und manch überraschender Wendung den Spannungsbogen zu führen und die Zuschauer in Atem zu halten wusste. Andererseits: Was die acht Darstellerinnen, allesamt über die eine oder andere „Liaison“ mit dem vermeintlich Ermordeten verbunden, vor den Zuschauern nach und nach auffalten, ist eine Charakterstudie ersten Ranges ... „Wir meistern jede Katastrophe – mit weiblichem Instinkt“, singen die acht Frauen am Ende. Es klingt wie eine Hymne auf die wechselvollen Rollen, die in diesem Stück durchlebt werden und die offenbar nie endgültig sind. Denn bereits im Lauf der Handlung hatten gezielt eingeflochtene Gesangssoli (Texte Susanne Lütje und Anne X. Weber, Vertonung Franz Wittenbrink) die Ambivalenz der Charaktere „freigeschaltet“ – und dem Zuschauer dadurch einen zusätzlichen Blick auf die nuancierten Persönlichkeiten eröffnet. Ein großartiges Stück mit mehr als einer Prise Gesellschaftskritik, temporeich im Theater im Park auf die Bühne gebracht und mit einem gehörigem Nachhall beim Publikum. (Westfalenblatt)

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

Theaterlust ist mit der Inszenierung des Stücks von Robert Thomas eine Komödie gelungen, deren Schmiss weit über die Situationskomik hinausgeht. Die eigens für jede Protagonistin komponierten Lieder verleihen individuelle Seelentiefe. Die Schauspielleistungen sind eindrucklich, das Geschehen ist mit viel Tempo und Witz inszeniert. Die Kippmomente zwischen Situationswitz und Tiefblick sorgfältig austariert. Mit «Huit Femmes» schafft es Theaterlust, auf feinsinnig-hintergründige Art an die «MeToo»-Debatte anzuknüpfen. (Zofinger Tagblatt - CH)

*Mörderisch vergnüglich ging es am Dienstag in der Ahauser Stadthalle zu. Das Ensemble "Theaterlust" hat die Kriminalkomödie "Acht Frauen" von Robert Thomas auf die Bühne gebracht. Die Hatz nach dem Mörder des Patriarchen zur Weihnachtszeit in einer verschneiten Villa, die bereits mit Catherine Deneuve verfilmt wurde, war auch auf der Bühne äußerst sehenswert. Herrlich bissig und bisweilen urkomisch bauten die Schauspielerinnen auf der Bühne ihre eigne, beklemmende kleine Welt. Die musikalischen Einlagen des achtköpfigen Ensembles sorgten für unerwartete Perspektivenwechsel, welche die Zuschauer den Darstellerinnen mit großem Applaus dankten
(Münsterland Zeitung)*

Gastspiele: **29.04. - 17.05.2023** (05. – 13.05.23 bereits belegt, letzte Wiederaufnahme)
Honorar: **9.500 EUR + 12 % Tantieme** (keine Gema, AVA, PTA), (8 Darstellerinnen)
Aufführungsrechte: Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag, Hamburg

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehalten)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

EMPFÄNGER UNBEKANNT

(Address Unknown)

Schauspiel von **Kressmann Taylor**

Deutsch von Heidi Zerning

Schon lange ist der bekannte Schauspieler Axel Pape von diesem Stoff begeistert, nun geht er dieses Projekt konkret an. Gestaltet als Briefwechsel zwischen einem Deutschen und einem amerikanischen Juden in den Monaten um Hitlers Machtergreifung zeichnet dieses „Letter-Drama“ in bewegender Schlichtheit die dramatische Entwicklung einer Freundschaft. Es wurde 1938 erstmals veröffentlicht und erregte sogleich ungeheures Aufsehen. Schon zu diesem frühen Zeitpunkt hat der fiktive Briefwechsel zwischen einem Amerikaner, der in San Francisco lebt, und seinem früheren Geschäftspartner, der nach Deutschland zurückgekehrt ist, das zersetzende Gift des Nationalsozialismus erzählerisch dargestellt. Die späte Veröffentlichung in Deutschland im Jahre 2000 kam einer literarischen Sensation gleich.

„Eine lakonisch-perfekte Brief erzählung erreicht 63 Jahre nach dem amerikanischen Original endlich die Leser in Deutschland“ (DER SPIEGEL)

„Ein Lehrstück, das Frisch's «Andorra» in den Schulen begleiten könnte.“ (DIE ZEIT)

(Zitate beschreiben den Inhalt und haben keinen Bezug zur Produktion von Axel Pape)

In Kooperation mit Axel Pape Gastspiele

Gastspiele: **auf Anfrage** (Neuproduktion)

Honorar: **3.350 EUR* + 10 % Tantieme, Gema** (keine AVA, PTA), mit Axel Pape (2 Darsteller)

Aufführungsrechte: Per H. Lauke Verlag, Hamburg

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

DON CAMILLO ZU DRITT

Theater-Adaption von **Patrick de Longrée**

nach „**Mondo-Piccolo Don Camillo**“ von **Giovannino Guareschi**

Eine kleine Welt... ein Landstädtchen... irgendwo in Norditalien... im Sommer schwingt die Sonne ihr strahlendes Zepter, entzündet die Leidenschaften und bringt das Gehirn zum kochen... man zankt sich, man schlägt sich... aber man bleibt Mensch!

Wer kennt sie nicht! Goivannino Guareschis Geschichten vom Priester Don Camillo, der für die Sache Jesu auch schon mal die Ärmel aufkrepelt und dem nicht weniger streitbaren kommunistischen Bürgermeister Peppone. Immer dazwischen, mal mahnend, mal beschwichtigend, der gekreuzigte Heiland höchst selbst. Auf unnachahmliche Weise bricht Guareschi die italienische Lebensrealität der Nachkriegszeit und Weltgeschehen, den Übergang in eine neue Zeit auf seine „Mondo Piccolo“, diesen kleinen, weltvergessenen Ort in der Poebene herunter und lässt seine Protagonisten stellvertretend für die politischen Kräfte jener Tage gegeneinander antreten. Aber anders als in der Realität, enden diese Auseinandersetzungen um Politik, Glaube und Leben immer mit einem zutiefst menschlichen Augenzwinkern und bieten der reichhaltigen Leserschaft bis heute Beispiel und Perspektive für ein pluralistisches Gesellschaftsbild. Italien war nach dem Sieg über den Faschismus bis zum Ende des Kalten Krieges ein ideologisch gespaltenes Land, mit Christdemokraten auf der einen und Kommunisten auf der anderen Seite. Umso mehr liebte man diese beiden Streithähne, die zu guter Letzt irgendwie immer zueinander fanden.

In seiner Theateradaption konzentriert sich Patrick de Longrée ganz auf deren Dispute und verbale Rangeleien – und natürlich auf die obligatorischen Zwiegespräche mit dem zu sanfter Ironie neigenden Erlöser am Kreuz. In den unterschiedlichen Weltanschauungen, Alltagsorgen und Nöten von Pfarrer und Bürgermeister, in deren Groll aufeinander und Zuneigung füreinander spiegelt sich die Universalität menschlicher Beziehungen. Guareschi hat mit seinen Geschichten von Don Camillo und dem Bürgermeister Peppone ein Stück Weltliteratur erschaffen, das, wie uns das Auseinanderdriften vieler Gesellschaften rund um den Globus immer wieder beweist, zeitlos ist. Und die Verfilmungen in den 50er und 60er Jahren mit dem kongenialen Schauspieler-Duo Fernandel und Gino Cervi haben Don Camillo und Peppone unsterblich werden lassen.

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)

theaterlust
STÜCKE
2022
2023

Gegen ihren Erfinder, den Journalisten und Schriftsteller **Giovannino Guareschi** waren seine beiden Protagonisten Waisenknaben. Kaum aus deutscher Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, nahm der tief katholisch geprägte, konservativ-royalistisch eingestellte Guareschi sofort den publizistischen Kampf gegen die gefühlte kommunistische Vereinnahmung seiner Heimat auf. Seine stärkste Waffe: Ironie! Er war ein Dickkopf, der für seine Überzeugung auch eine Gefängnisstrafe nicht scheute. Revision hätte Kompromiss bedeutet. Und dieser kam für Guareschi, den erfolgreichsten italienischen Autors des 20. Jahrhunderts, nie und nimmer in Frage. Als es um die Verfilmung seiner Geschichten ging, äußerte er die Absicht, selbst den Kommunisten Peppone spielen zu wollen, musste dann aber mangels schauspielerischen Talents dem damals schon sehr bekannten Theaterstar Gino Cervi den Vortritt lassen. Nachdem er der Welt mit seinem letzten Roman („Don Camillo und die Rothaarige“) nochmals kräftig die Leviten gelesen hatte, musste Guareschi sie im gleichen Jahr auch noch verlassen. Das Buch erschien posthum.

Gastspiele: auf Anfrage

Honorar: **5.700 EUR* + 10 % Tantieme, Gema** (keine AVA, PTA), (3 Darsteller)

Aufführungsrechte: Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag, Hamburg

theaterlust produktions GmbH
Pfarrer-Gruber-Str. 4
D – 83527 Haag in Oberbayern

fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
mobil + 49 (0) 173 3 68 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

(*für CH/Inseln ggf. abweichend)

(Stand 26.07.2021, alle Terminangaben vorbehaltlich)